



EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE  
INDEN - LANGERWEHE

Dezember 2018 / Januar / Februar 2019



Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest  
und ein behütetes Neues Jahr 2019

Seite 3-4	Gedankensplitter
Seite 5-6	Rückblick Herbst
Seite 7-11	Reisebericht Gemeindereise USA
Seite 12-15	Treffpunkt Gemeinde
Seite 16-17	Nachricht aus Presbyterium
Seite 17-18	Krippenausstellung
Seite 19-20	Adventliche Gottesdienste in unserer Gemeinde
Seite 20	Familiengottesdienst
Seite 21	Besondere Gottesdienste im Dezember
Seite 22-23	Auf der Suche nach Weihnachten
Seite 23	Weihnachtsgaben für jugendliche Strafgefangene
Seite 24	Das Fest darf nachklingen
Seite 25	Amtshandlungen
Seite 26	Gottesdienst in den Seniorenheimen; Telefonseelsorge; Wochenendbereitschaft der Pfarrer
Seite 27	Wir sind für Sie da
Seite 28	Predigtplan

Liebe Gemeinde,  
als ich mich Ihnen im Gemeindebrief vor 10 Jahren vorgestellt habe, habe ich geschrieben:

*„Ich freue mich sehr auf diese Aufgabe und darauf, Sie kennen zu lernen und mit Ihnen gemeinsam unsere Gemeinde als einen Ort zu gestalten, an dem sich Menschen aller Altersgruppen und Menschen mit vielen unterschiedlichen Vorstellungen wohl fühlen, zu Hause fühlen und ins Gespräch miteinander und mit Gott kommen.“*



ben sich Menschen auf den Weg gemacht zu uns, um bei uns Nähe miteinander und mit Gott zu finden. Für dieses Geschenk der Suchenden bin ich unglaublich dankbar.

Ja, so lange ist es her, im Oktober vor 10 Jahren habe ich als Pfarrer zur Anstellung in der Evangelischen Kirchengemeinde Inden-Langerwehe meinen Dienst begonnen.

Es ist diese Vision von Kirche, die mich seitdem immer wieder umgetrieben hat: wie gelingt es, dass sich Menschen in unserer Gemeinde wohl fühlen und wie kommen sie miteinander und mit Gott ins Gespräch. Eine gemeinsame Reise ist es geworden, auf der wir manches Bewährte erhalten haben, aber auch manche neue Wege gegangen sind. Aufgebrochen sind wir immer wieder, zu Reisen nach Island und Amerika, mit Jugendlichen und Erwachsenen. Aufgebrochen sind wir, um Familien mit jungen Kindern besser ins Gemeindeleben zu integrieren. Aufgebrochen sind wir musikalisch und unterwegs sind wir mit wechselndem Personal. Und immer wieder ha-

Im Januar wird sich das Presbyterium auf einer Klausurtagung in Wuppertal mit einer weiteren wichtigen Frage beschäftigen, die unsere Gemeinde seit langem umtreibt – die Frage nach der Abendmahlszulassung. Da gibt es zahlreiche Auffassungen und Traditionen und die evangelische Auffassung: der Herr der Kirche, Jesus lädt ein, nicht die Kirche. Dieser evangelischen Auffassung verpflichtet werden wir überlegen, wann und wie die Zulassung zum Abendmahl in unserer Gemeinde in Zukunft erfolgen soll. Damit wir auch Ihre Gedanken in unsere Gespräche einfließen lassen können, freuen wir uns über Ihre Meinung, Ihre Gedanken. Gerne können Sie uns schreiben, uns anrufen oder eine Email schicken: [daniel.mueller-thor@ekir.de](mailto:daniel.mueller-thor@ekir.de).

Aufbruch gehört zu unserem Leben dazu – das spüren wir auch immer wieder, wenn ein neues Jahr beginnt. Bald ist es wieder soweit, wenn wir das Jahr 2019 begrüßen werden. Aufbruch und unterwegs sein ist aber auch zutiefst biblisch. Immer wieder begegnet Jesus Menschen und schickt sie auf den Weg. Wie den Gelähmten am Teich Betesda. „Steh auf und geh!“ sagt er zu ihm. Die

Bibel ist voller Geschichten von Menschen, die durch Gottes Wort angeregt sich auf den Weg machen: Abraham und Jesaja, Josua und Mose, Paulus und eben jener Gelähmte.

Ja – Glaube setzt uns in Bewegung! Glaube ist dynamisch. Und wenn die Knochen nicht mehr mitmachen, dann bleiben unsere Gedanken in Bewegung. Und wenn unsere Gedanken nicht mehr mitmachen, dann ist doch unser Herz angerührt von den Geschichten des Glaubens und es macht kleine Freuden sprünge.

Steh auf und geh! Also – liebe Gemeinde, wohin gehen wir? Wie setzt Glaube uns in Bewegung? Wie dynamisch sind wir – in den Beinen und im Kopf?

Zehn Jahre sind wir bereits gemeinsam unterwegs, und ich bin gespannt, auf welche Wege Gott uns in den kom-

menden Jahren schicken wird. Ich möchte mich an dieser Stelle ausdrücklich für die gemeinsame Zeit bedanken, für den Zusammenhalt in guten und schweren Zeiten, für gemeinsam gegangene Wege. Und ich lade Sie ein, weiter mit mir und dem Presbyterium auf der Suche nach den Wegen zu sein, die Gott uns heute schickt.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und Gottes Segen auf allen Wegen im neuen Jahr. Und eins ist gewisslich wahr: Gott schickt uns nicht nur auf den Weg, Gott begleitet uns auch auf unseren Wegen. Komm, Gott, geh mit uns in ein neues Jahr.

*David Müller Thór*

Ihr Pfr. Daniel Müller Thór

(Grafik: <https://st-petri-huesten.de>)



So schön kann der Herbst sein...



Erntedankfest auf dem Bauschhof in Berzbuir



*(Fotos: Christel Esser)*





Einsegnung eines Gedenksteins am tiefsten Punkt des Tagebau Indens am 26.09.2018



Begrüßungs-  
wochenende der  
neuen Konfirmanden



Literarischer Abend:  
Lesung mit dem  
Islandkrimi von  
Sjöfn Müller Thór

*(Fotos: Müller Thór)*

## Mehr als nur eine Reise in die USA

Am 19. Oktober begann unsere Reise in die USA zu unserer Partnergemeinde, der Evangelical Reformed United Church of Christ (ERUCC) in Frederick, Maryland an der Ostküste der USA. 11 Personen im Alter von 14 bis 74, die sich nur teilweise kannten und unser Pfarrer Daniel Müller Thór machten sich auf zu einer gemeinsamen Entdeckungsreise. Unterschiedliche Erwartungen, Gefühle und Gedanken, wie „was erwartet uns? Wie wird es in den Gastfamilien sein? Reicht mein Englisch, um mich zu verständigen? Und vieles mehr beschäftigte uns.

Nach unserem Flug von Brüssel nach Washington, DC wurden wir am Flughafen abgeholt und in die etwa 60 Meilen entfernte Partnergemeinde in Frederick gebracht. Im Gemeindezentrum wurden wir sehr herzlich von unseren Gastfamilien und anderen Gemeindegliedern empfangen und mit einem köstlichen Buffet und einer wunderschönen Torte „Welcome FRIENDS“



in den Farben schwarz-rot-gold begrüßt, bevor wir zu unseren Gastgebern nach Hause fuhren, dort mit ihnen den ersten Abend und den Samstag verbrachten und uns näher kennenlernten.

Mit einem gemeinsamem Gottesdienst in der dortigen Kirche starteten wir den Sonntag. Wir wurden nochmals begrüßt und fühlten uns sehr willkommen. Der Kirchenchor bereicherte den Gottesdienst mit tollen Beiträgen. Der Handglockenchor der ERUCC wurde durch zwei unserer Gruppenmitglieder unterstützt. Das ist echte gelebte Gemeinschaft.

Als Gastprediger gab Daniel Müller Thór in seiner berührenden Predigt zur Bewahrung der Schöpfung einen Einblick in Themen der Umweltproblematik unserer Region, wie den Tagebau, was in enger Verbindung zu unserem Geschenk an die Gemeinde stand, ein etwa 10 Millionen Jahre altes Stück Holz aus dem Tagebau Inden.

Wer sich Gottesdienst und Predigt einmal anschauen möchte, kann sich dieses Video hier anschauen:

<https://www.sundaystreams.com/go/ERUCC/vid/469117>

Nachmittags fand ein multi-religiöses Konzert für Frieden statt mit wunderbaren, phantastischen Beiträgen von Chören verschiedener Kirchen und

Religionsgemeinschaften aus Frederick, einschließlich der muslimischen Gemeinde und der Mormonen. Unsere Gruppe bildete auch einen Chor und bot das Lied „Wunderbarer Hirt“ dar, unterstützt durch Andrea Katzenburg am Klavier. Im abschließenden gemeinsamen Lied „Instrument of Peace“ aller Chöre wurden wir Teil einer großen Gemeinschaft von mehr als 100 Sängern und vielleicht auch zu musikalischen Instrumenten für den Frieden. Denn Frieden entsteht und beginnt da, wo Menschen sich begegnen und einander verstehen. Anschließend gab es bei gemeinsamem Essen die Gelegenheit zu Begegnung, Gespräch und Austausch. Durch das gemeinsame Singen und Essen fühlten wir uns der Gemeinde wieder ein Stück enger verbunden. Natürlich wurde auch hinterher gemeinsam die Küche wieder auf Vordermann gebracht, wobei viele Hände mithalfen und schon jetzt ein Gefühl der Zusammengehörigkeit entstand.



In den folgenden Tagen haben wir sehr viel erlebt und gesehen.

Wir machten einen Spaziergang durch Frederick, eine tolle Stadt mit zahlreichen Kirchen, eindrucksvollen Gebäuden und wunderschönen Häusern im Südstaatenflair, vielen kleinen Geschäften und netten Begegnungen mit freundlichen Menschen.

Washington, wow, hier besichtigten wir nun direkt viele uns durch Medien bekannte Gebäude, wie das Capitol, die Denkmäler für Washington und Lincoln. Natürlich durfte auch das White House nicht fehlen. Aber auch die Erinnerungsstätten für die vielen Soldaten, die im Vietnamkrieg oder im Koreakrieg starben, brachten uns die Geschichte Amerikas ein Stück näher. Dazu gehörte auch der Besuch des berühmten Nationalfriedhofs Arlington, mit den Gräbern von Tausenden von Soldaten, dem Grabmal der Unbekannten Soldaten, die Gedenkstätte für die Besatzungen der Space Shuttles Challenger und Columbia und das Grab des US Präsidenten John F. Kennedy.

Bei einem Gespräch mit Vertretern der „United Church of Christ“ bekamen wir einen Einblick, welchen Einfluss, anders als in Deutschland, die Kirchen in Amerika auf die Politik haben. Aktuelle Themen kirchlicher Lobbyarbeit sind der Umweltschutz und die Immigration an der mexikanischen Grenze. Aber auch die politische Situation unter dem derzeitigen amerikanischen Präsidenten wurde offen diskutiert.

Beim Besuch von Fort McHenry in Baltimore, lernten wir weitere Aspekte der amerikanischen Geschichte kennen. Hier schrieb Francis Scott Key 1812, inspiriert durch die über dem Fort wehende amerikanische Flagge, während einer bitteren Schlacht gegen die Briten die amerikanische Nationalhymne.

Flagge und Hymne sind für die Amerikaner ein sehr wichtiges, starkes Symbol ihrer Identität.



Dadurch angeregt diskutierten wir, was es bedeutet Amerikaner oder Deutscher zu sein, und warum die Flagge in Amerika eine solche Anziehungskraft hat.

Nachmittags hatten wir die Gelegenheit, den wundervollen Hafengebiete in Baltimore zu erkunden.

In Annapolis, einer wirklich traumhaften Hafen- und Seglerstadt, besichtigten wir die Naval Academy und hatten auch hier wieder die Möglichkeit die Stadt mit ihren vielen Gebäuden aus dem 18. Jahrhundert zu erkunden. Die anschließende Segeltour stärkte unser Wir-Gefühl weiter.

Der Samstag, der Tag des Abschieds, rückte unaufhaltsam näher. Wir wurden in der Woche so sehr verwöhnt, dass

schon eine gewisse Traurigkeit aufkam. Jetzt war es Zeit, etwas an unsere Freunde zurückzugeben. Jeder von uns bereitete ein typisch deutsches Gericht für das „Good Bye Buffet“ mit unseren amerikanischen Familien und Freunden vor. Dazu hatten wir für unsere Gastgeber ein kleines Kochbuch mit allen Rezepten vorbereitet. So können sie beim Nachkochen der Gerichte an unsere gemeinsame Zeit zurückdenken.



Die nur noch wenigen gemeinsamen Stunden verbrachten wir mit sehr gemischten Gefühlen. Da war Freude über die wundervollen Tage, die wir gemeinsam verbracht haben. Wir hatten Deutschland als Individuen verlassen und sind innerhalb nur weniger Tage zu einer tollen Gruppe zusammengewachsen. Alle verstanden sich prima und einer war für den anderen da. Wir konnten uns aufeinander verlassen und ich glaube unser Pfarrer auch auf uns.

Da war die Dankbarkeit, dass wir von unseren Familien und der ganzen Gemeinde so liebevoll aufgenommen und umsorgt und Teil der Gastfamilie, Kind oder Bruder oder Schwester wurden. Es war wunderbar zu sehen und zu hören, dass Menschen, ob jung oder

schon eine gewisse Traurigkeit aufkam. Jetzt war es Zeit, etwas an unsere Freunde zurückzugeben. Jeder von uns bereitete ein typisch deutsches Gericht für das „Good Bye Buffet“ mit unseren amerikanischen Familien und Freunden vor. Dazu hatten wir für unsere Gastgeber ein kleines Kochbuch mit allen Rezepten vorbereitet. So können sie beim Nachkochen der Gerichte an unsere gemeinsame Zeit zurückdenken.

Da war die Dankbarkeit, dass wir von unseren Familien und der ganzen Gemeinde so liebevoll aufgenommen und umsorgt und Teil der Gastfamilie, Kind oder Bruder oder Schwester wurden. Es war wunderbar zu sehen und zu hören, dass Menschen, ob jung oder

älter, die gemeinsame Zeit genießen konnten. Erzählen, Zuhören, gemeinsam lachen, essen, trinken, etwas unternehmen und Spaß haben, egal welche Sprache wir sprechen oder wo wir zuhause sind. Aber auch der Gottesdienst und das Gebet brachten uns näher zusammen. Kirche ist bei ERUCC, aber auch generell in Amerika, wirklich geliebte Gemeinschaft und führt zu einem Zusammengehörigkeitsgefühl, wo einer für den anderen da ist. Beim Abschied floss dann auch die eine oder andere Träne. Tränen der Freude, der Dankbarkeit aber auch des Weggehens.

Wir haben eine Menge über das Gemeindeleben, über die amerikanische Geschichte, Politik, Sklaverei, Reichtum und Armut und Frieden kennengelernt. Wenn Menschen sich durch solche Partnerschaften begegnen und lernen, dass wir Menschen gar nicht so verschieden sind und viele Gemeinsamkeiten haben, dann können wir den Anderen besser verstehen und ihn so nehmen, wie er ist. Dann können wir, über Grenzen und Meere hinweg, wie in dem gemeinsamen Lied „Instrument of Peace“, zu Werkzeugen für den Frieden werden.

Die Reise war eine einmalige Erfahrung und ich würde diese Erfahrung auf jeden Fall wiederholen.

Danke, dass ich dabei sein durfte!

Helga Ohm, Inden

*(Fotos: Daniel Müller Thór)*



Die Teilnehmenden der USA-Reise laden Sie herzlich zu einem gemeinsam gestalteten Gottesdienst am **17.02.2019** um 10:00 Uhr in Inden ein.

Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es natürlich etwas amerikanisches zu Essen und die Möglichkeit, ein paar Bilder zu sehen, Geschichten zu hören und mit den Teilnehmenden ins Gespräch zu kommen.

Wir freuen uns schon jetzt auf den „amerikanischen Sonntag“ im Februar bei uns und laden Sie herzlich ein.

Pfr. Daniel Müller Thór



*(Grafik: gemeindebrief.de)*



Unsere Gemeindereisegruppe vor dem  
Weißen Haus in Washington



Wir mit unseren Gastfamilien

### Eltern – Kind – Gruppen

Alle Gruppen außer „Flinke Flöhe“ jeweils von 9.00 bis 11.15 Uhr

**im Gemeindezentrum Inden/Altdorf:**

**Montag** „Zwergenpower“, 9.00-11.15 Uhr

Leiterin: Sonja Bach

**Dienstag** „Die Krabbelkäfer“, 9.00-11.15Uhr

Leiterin: Veronika Krebs

**Dienstag** „Flinke Flöhe“, 15.00-17.15 Uhr

Leiterin: Monika Otten

**Freitag** „Die kleinen Mäuse“, 9.00-11.15 Uhr

Leiterin: Susanne Jansen

**im Gemeindezentrum Langerwehe:**

**Donnerstag** „Die Dreikäsehoch`s“, 9.00-11.15 Uhr

Leiterin: Susanne Vonden

### Maxi-Gruppen für Kinder ab ca. 18 Monate

**im Gemeindezentrum Inden/Altdorf:**

**Mittwoch**, 9.00 bis 11.15 Uhr

Leiterinnen: Vera Kastenholz und Gaby van Laak

**Anmeldungen & Informationen** zu Eltern-Kind-Gruppen und Maxi-Gruppen im Gemeindebüro.

Wir haben noch freie Plätze!

Besuchen Sie Ihre Kirchengemeinde auch im Internet  
<http://www.ev-kirche.basic-web.de/>

## Nadelspielereien

Für alle, die gerne stricken, häkeln, oder es lernen möchten.

Ort: **Ev. Gemeindezentrum Langerwehe**

Termin: jeweils 14 tägig dienstags,  
18.00 - 20.00 Uhr

11.12.18 / 08.01.19 / 22.01. / 05.02. / 19.02.



Ort: **Ev. Gemeindezentrum Inden/Altdorf**

Termin: montags, 14.30– 17.00 Uhr

Informationen erhalten Sie für Langerwehe bei Ursula Schütze,  
und für Inden bei Marianne Sturm.

## Nähtreffen

Ob Hose, Kleid, Rock oder Bluse.  
Alle, die Spaß am Nähen haben oder es lernen  
möchten sind herzlich willkommen!

Ort: **Ev. Gemeindezentrum  
Inden/Altdorf**

Termin: wöchentlich Mittwoch,  
19.30 - 21.30 Uhr



Informationen erhalten Sie bei Monika Otten und Stephanie Meyer.

## Jugendchor JUGOSI

im Ev. Gemeindezentrum Langerwehe,  
Josef-Schwarz-Str. 21

**montags**, 16.45 - 17.45  
Leiterin: Andrea Katzenburg



## God's Aid

Alle 14 Tage trifft sich der Chor God's Aid zum gemeinsamen Singen. Wir freuen uns über alle, die Lust haben ihre Stimme auszuprobieren, neue Lieder zu entdecken und nette Menschen zu treffen.

Treffen ist **montags**, 14-tägig, von 17.45 bis 19.15 Uhr in der Evangelischen Kirche Langerwehe.

Leitung: Andrea Katzenburg

Die nächsten Termine: 10.12.18 /  
07.01.19 / 21.01. / 04.02. / 18.02.



## Katzenjammer — Offenes Singen

im Gemeindezentrum Langerwehe

Einmal im Monat gibt es die Möglichkeit miteinander zu singen — quer durch alle Musikstile.

Wir treffen uns **samstags** von 16.30 bis 18.00 Uhr und freuen uns über alle, die Lust haben ihre Stimme auszuprobieren, nette Menschen zu treffen und sich in Schwingung bringen zu lassen.

Leitung: Andrea Katzenburg

Die nächsten Termine: 01.12.18 / 12.01.19 / 09.02.



## Frauenhilfe

Die Frauenhilfe lädt Frauen zur Begegnung und zur Auseinandersetzung mit einem Thema ein. Es ist uns jede herzlich willkommen. Wir treffen uns

14-tägig, jeweils mittwochs von 14.00 - 15.30 Uhr,  
Ab Januar von 15.00 – 16.30 Uhr im

Gemeindezentrum Inden/Altdorf.

Unsere Termine:

05.12.18 / 16.01.19 / 30.01. / 13.02. / 27.02.

Leiterin: Ursula Schütze

## Seniorenkreis

Ein Treffen für Sie und Ihre Freunde bei einer Tasse Kaffee im  
Gemeindezentrum Langerwehe, mittwochs 14.30 - 17.00 Uhr.

Unsere Termine: 12.12.18 / 23.01.19 / 20.02.

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

Ehepaar Heimbüchel

## Frühstückscafé

Gemeinsam und nicht einsam.

Eingeladen zum Frühstückscafé sind alle Menschen ab ca.  
45 Jahren. Wir laden Sie herzlich ein:

Im Gemeindezentrum Inden/Altdorf, 1x im Monat  
dienstags um 9.00 Uhr.

Leitung: Udo Pütz und Marianne Sturm

Die nächsten Termine: 18.12.18 / 08.01.19 / 12.02.

Nähere Informationen im Gemeindebüro



## Nachrichten aus dem Presbyterium

Nach dem überraschenden Rücktritt von Harald Schmitz aus dem Presbyterium im Frühjahr (wir berichteten) hat das Presbyterium ausführlich darüber beraten, ob die freigewordene Stelle vor den Presbyteriumswahlen im März 2020 durch Berufung eines neuen Mitglieds wiederbesetzt werden soll. Aufgrund der Fülle der anfallenden Aufgaben wollten wir diesen Weg gehen und haben über mögliche Kandidatinnen und Kandidaten beraten.

Zu unserer großen Freude hat sich Frau Gaby van Laak aus Lamersdorf bereit erklärt, das Presbyteramt bis zur nächsten Wahl zu übernehmen. Die Berufung wurde gemäß aller Vorschrif-

ten der Kirchenordnung und des Presbyterwahlgesetzes durchgeführt und veröffentlicht.

In dem Reformationsgottesdienst am 31.10.2018 wurde sie in ihr Amt eingeführt. Gaby van Laak ist seit vielen Jahren in der Eltern-Kind-Arbeit unserer Gemeinde aktiv. Wir freuen uns darüber, dass sie bereit ist, die Gemeinde nun auch in der Gemeindeleitung mit zu begleiten und zu gestalten. Wir wünschen ihr für ihren Dienst in der Leitung unserer Gemeinde Gottes freundliche Begleitung.

Für das Presbyterium  
Pfr. Daniel Müller Thór und Ralf Pütz



Damit wir das neue Mitglied der Gemeindeleitung etwas besser kennenlernen können, stellt sie sich Ihnen hier mit einigen Worten vor:

Mein Name ist Gaby van Laak, ich bin 48 Jahre alt, verheiratet und habe zwei Söhne. Seit 2001 lebe ich in Lamersdorf und habe dann etwas später durch den Besuch der Krabbelgruppe mit meinen Kindern das lebendige Gemeindeleben hier bei uns kennengelernt. So habe ich auch gerne, als meine Jungs schon in der Schule waren und die zweite Betreuungsperson für die Maxigruppe fehlte, diese Aufgabe zunächst ein paar Jahre in Langerwehe und später dann in Inden übernommen.

Im Presbyterium freue ich mich auf

eine gute und konstruktive Mitarbeit in dem netten Team, das mich sehr freundlich aufgenommen hat. Durch meine Tätigkeit hoffe ich, aktiv zu dem lebendigen Gemeindeleben beitragen und das vertrauensvolle Miteinander fördern zu können. Ich bin sehr gespannt darauf, die Gemeinde mitgestalten zu dürfen.

Gaby  
van Laak



## Krippenausstellung mit offenem Singen am 1. Adventswochenende 2018

Das gemeinsame Staunen vor der Krippe gehört für viele Menschen zur Weihnachtszeit dazu. An manchen Orten kann man sogar das ganze Jahr über Krippen besichtigen. Denn die Geschichte der Geburt Jesu hat seit jeher Menschen dazu angeregt, die Szene zu gestalten, in die eigene Zeit oder Landschaft zu übertragen, denn Jesus kommt zu UNS.



(Foto: Müller Thór)

Auch für dieses Jahr hat das Krippenausstellungsteam um Peter Bauer und Dagmar Leonards wieder zahlreiche Menschen gefunden, die ihre Krippe bei uns ausstellen werden: Krippen, die schon seit Generationen im Familienbesitz gehegt und gepflegt werden, aber auch manch moderne Weihnachtskrippe wird uns in (vor-)weihnachtliche Stimmung bringen. Natürlich wird auch unsere eigene Krippe wieder zu bewundern sein. Gerne laden wir Sie **am 1. Adventswochenende zur Krippenausstellung** ein.

Kommen Sie vorbei und genießen Sie in adventlicher Atmosphäre die vielen Krippen, die uns ganz anschaulich die Geschichte von Jesu Geburt erzählen. Sie laden ein zum Verweilen, Schauen und Bestaunen.

Damit Sie alle genug Zeit zum Schauen und Staunen haben, ist unsere Krippenausstellung an 2 Tagen geöffnet: am **Samstag, 1. Dezember 2018 von 14:00 – 17:00 Uhr** sowie am **Sonntag, 2. Dezember 2018 von 12:00 – 17:00 Uhr**.

Natürlich ist für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Wir haben eine Kuchentheke, Kaffee und Adventsplätzchen, damit Sie sich bei uns richtig wohl fühlen können. Und wenn Sie nur kurz Zeit haben, dann nehmen Sie den Kuchen einfach mit nach Hause.

Das Krippenausstellungsteam wird uns darüber hinaus auch mit frischen Waffeln und leckerem Glühwein verwöhnen.

Auch dieses Jahr möchten wir Sie wieder im Rahmen der Krippenausstellung mit adventlicher Musik in Stimmung bringen. Am Samstag, dem **1. Dezember** laden wir um **17.00 Uhr** im Anschluss an die Krippenausstellung zum **offenen Adventssingen** ein. Unser Chor God's Aid wird einige Musikstücke vortragen, vor allem aber uns anleiten, gemeinsam viele Lieder zu singen. Zu dieser Veranstaltung laden wir ganz besonders Familien mit Kindern ein.

Am 1. Advent, dem **2. Dezember 2018** laden wir Sie außerdem ganz herzlich zu einem adventlichen Familiengottesdienst ein. Der Gottesdienst findet um **11:00 Uhr** in der evangelischen Kirche in Inden/Altdorf statt. Nach dem Familiengottesdienst geht die Krippenausstellung weiter. Wer dann nicht nur Kaffee, Kuchen und Kekse mag, wird auch einige herzhafte Dinge finden, um den Mittagshunger zu stillen.

Eine herzliche Einladung also zu einem stimmungsvollen Adventswochenende in unserer Gemeinde!

Pfarrer Daniel Müller Thór

## Adventliche Gottesdienste unserer Gemeinde

Herzlich laden wir Sie dieses Jahr zu den Adventsgottesdiensten und -andachten unserer Gemeinde ein.

Für jede Adventswoche haben wir etwas besonderes ausgewählt, um gemeinsam die Zeit des Wartens auf Weihnachten gottesdienstlich zu erleben.



Familien in diesem Gottesdienst, die sehr bewusst ihre Kinder taufen lassen und so ein Zeichen setzen: wir gehören zu Gottes Kirche. Das wollen wir gemeinsam feiern.

### 1. Sonntag im Advent, 02.12.2018 Familiengottesdienst und Krippenausstellung

Wir laden alle Familien mit Kindern zu einem fröhlichen adventlichen Mitmachgottesdienst ein. Im Anschluss kann die Krippenausstellung besucht werden (siehe Seite 17/18) und natürlich wartet unsere Cafeteria mit süßen und herzhaften Speisen auf Sie, so dass Sie an diesem Tag Ihr Mittagessen bei uns zu sich nehmen können.

### Samstag, 08.12.2018 Adventlicher Taufgottesdienst

Nach den Erfahrungen der vergangenen Jahre wollen wir dieses Jahr im Advent keine Taufen im Sonntagsgottesdienst durchführen, sondern laden die Gemeinde zu einem adventlichen Gottesdienst mit mehreren Taufen am Samstag, 08.12.2018 **um 14:00 Uhr** in die Evangelische Kirche **in Inden/Altdorf** ein.

Bitte begleiten Sie als Gemeinde junge

### 2. Sonntag im Advent, 09.12.2018 Ökumenischer Barbaragottesdienst in Schophoven

Auch dieses Jahr laden wir Sie wieder ganz herzlich zum ökumenischen Barbaragottesdienst nach Schophoven ein. Der Gottesdienst findet **um 11:00 Uhr** in der kath. Kirche in Schophoven statt und wird gemeinsam verantwortet vom Tagebau Inden, RDB Bezirksgruppe Inden, Kath. Kirchengemeinde Schophoven, Ev. Kirchengemeinde Inden-Langerwehe, Gemeinde Inden Ortsteil Schophoven und musikalisch vom Familienchor der Pfarre St. Martinus D'horn bereichert.

Im Anschluss sind alle Gottesdienstbesucher zum Empfang und Mittagessen ins Dorfgemeinschaftshaus eingeladen.

### 3. Sonntag im Advent, 16.12.2018 Regionaler Gottesdienst in Weisweiler

Am 3. Advent findet **um 17:00 Uhr** ein besonderer Adventsgottesdienst in der Ev. Kirche in Weisweiler statt, zu dem wir gemeinsam einladen. Der Gottesdienst wird musikalisch durch den öku-

menischen Chor „HörMal“ bereichert.

**Donnerstag, 20.12.2018**

### **Adventsandacht in Langerwehe**

Da wir vermuten, dass am 4. Advent, dem 23. Dezember nur sehr wenige Menschen in die Kirche kommen würden, laden wir stattdessen am Donnerstag, dem 20.12. **um 18:30 Uhr** zu einer adventlichen Abendandacht in die Paul-Gerhardt-Kirche nach **Langerwehe**

ein. Im Anschluss an die Andacht mit adventlichen Texten und Liedern laden wir zu einer heißen Suppe ein. Gemeinsam können wir wenige Tage vor Weihnachten zur Ruhe kommen und die „heiße Phase“ der Weihnachtszeit einläuten.

Text und Foto:  
Daniel Müller Thór



Nach der wohlverdienten Sommerpause unseres Familiengottesdienst-Teams haben wir im Herbst bereits wieder einen Gottesdienst für die Kinder unserer Gemeinde und deren Eltern und Großeltern angeboten.

Es sind Gottesdienste mit viel Musik, mit kurzen Geschichten, mit Liedern und Texten zum Mitmachen. Vor allem fröhliche Lieder und Dinge zum Mitmachen sind uns wichtig, damit die ganze Familie Gottesdienst mit allen Sinnen *erleben* kann.

Die Gottesdienste zur Krippenausstellung am **2. Dezember 2018 um 11:00 Uhr in Inden** und ein **Familiengottesdienst am 27.01.2019 um 11:00 Uhr in Langerwehe** werden die nächsten Termine sein.

In bereits bewährter Tradition laden wir nach dem Familiengottesdienst zum gemeinsamen Mittagessen ein, damit niemand direkt nach Hause muss, um Mittagessen zu kochen. Stattdessen wollen wir gemeinsam nach dem Gottesdienst noch etwas Zeit verbringen können, miteinander im Gespräch sein, Gemeinschaft in unserer Gemeinde erleben – und die Kinder können natürlich noch viel spielen. Herzliche Einladung!!

Pfr. Daniel Müller Thór

(Grafik: [www.evangelisch-am-ammersee.de](http://www.evangelisch-am-ammersee.de))

## ***Besondere Gottesdienste im Dezember***

### ***1. Advent (02.12.)***

Inden: 11.00 Uhr Familiengottesdienst  
anlässlich unserer Krippenausstellung in Inden/Altdorf

### ***2. Advent (09.12.)***

11.00 Uhr Ökumenischer Barbaragottesdienst  
in der kath. Kirche in Schophoven.

### ***3. Advent (16.12.)***

17.00 Uhr regionaler Gottesdienst in der Ev. Kirche in Weisweiler, Pfarrer Theiler  
Adventsgottesdienst mit musikalischer Begleitung des ökum. Chors „HörMal“

### ***Familiengottesdienste an Heiligabend mit Krippenspiel:***

Inden/Altdorf: 15.30 Uhr, Pfarrer Müller Thór  
Langerwehe: 15.30 Uhr, Kerry Hennen

### ***Christvesper an Heiligabend:***

Inden/Altdorf **17.15 Uhr**, Pfarrer Müller Thór

**HINWEIS:** Aufgrund der notwendigen Umbaumaßnahmen nach dem Familiengottesdienst in Inden wird erst **ab 16:45 Uhr Einlass** in die Evangelische Kirche in Inden möglich sein. Bitte beachten Sie dies bei Ihrer Planung, damit Sie nicht unnötig lange vor der Kirche warten müssen. Vielen Dank für Ihr Verständnis

### ***2. Weihnachtstag:***

Langerwehe: 10.00Uhr mit Abendmahl , Pfarrer Müller Thór

### ***Jahresschlussgottesdienst an Silvester:***

Inden/Altdorf: 17.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

### ***Neujahrsgottesdienst***

Langerwehe: 14.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und  
anschließendem Sektempfang

## Auf der Suche nach Weihnachten

Dieses Jahr wird es von mir einige Gedanken zum Thema Weihnachten geben, die sich auch, aber nicht nur mit unserem christlichen Glauben beschäftigen. Gedanken, die mir immer wieder zur Weihnachtszeit durch den Kopf schwirren. Vielleicht geht es Ihnen und Euch ähnlich.

Weihnachten oder generell die Weihnachtsfeiertage sind untrennbar mit den Maximen der Liebe, des Beisammenseins, der Freude, irgendwie auch mit einem perfekten Ergebnis verbunden. Lange Wochen vorher beginnen die aufwendigen Planungen: Geschenke müssen besorgt werden (schwieriger ist doch die Frage, was eigentlich geschenkt wird, es muss schließlich gefallen), das Essen muss geplant werden, der Baum gekauft und geschmückt werden, die Familie eingeladen und gedanklich einbezogen werden (es soll doch niemand nachher meckern). Trotz allem bleibt die Anspannung. Ein falsches Geschenk kann diesen besonderen Tag zerstören. Eigentlich schade, oder?

Ich schreibe diese Zeilen Ende Oktober und ehrlich gesagt bildet sich bei mir gedanklicher Druck all das vereint zu bekommen.

Dabei ist die Zeit doch die besinnlichste im ganzen Jahr, das Warten auf das Wunder der heiligen Nacht, die steigende Wärme der Menschen trotz der Käl-

te draußen zu spüren, den schönen Glanz von flackernden Kerzen, der leckere Duft von frisch gebrannten Mandeln und Plätzchen liegt in der Luft. Die dunkelste Jahreszeit erstrahlt in ihrem ganz eigenen Licht. Jeder Verein, jede Kirche lädt zum gemütlichen, entspannten Beisammensein auf ihren Weihnachtsfeiern ein. Sich bewusst die Zeit nehmen und die Welt zur Entschleunigung bringen, zumindest die eigene.

Im Grunde ist es nicht entscheidend, wer oder was das Weihnachtsgefühl in uns erweckt und uns um etliche Jahre jünger werden lässt. Weihnachten sollte kein Stress sein. Weihnachten sind Träume, der geschmückte Baum, der Blick zum Himmel in einer klaren, kalten Winternacht. Weihnachten ist irgendwie auch der dicke Mann im roten Mantel. Weihnachten ist das kleine, hilflose Kind, das in die Welt kommt und unseren Schutz bedarf. Weihnach-



(Foto: wallpaper.de)

ten ist grenzenlose, ehrliche Liebe, die keine Perfektion, kein großes Essen und keine hundert teuren Geschenke braucht. Diese Liebe verlangt keine Gegenleistung, kein Opfer, keinen Druck. Sie möchte nur ins Herz gelas-

sen und angenommen werden. Sie möchte uns helfen und wirken.

Karolin Schreckenber



## Weihnachtsgaben für jugendliche Strafgefangene in der JVA Heinsberg

In der JVA Heinsberg gibt es zahlreiche Jugendliche, die keinen oder nur sehr selten Besuch bekommen. Denen aufgrund verschiedener Umstände nur wenig Geld zur Verfügung steht. Dazu kommt, dass aufgrund gesetzlicher Bestimmungen Strafgefangenen auch zu Weihnachten kein Paket von ihren Angehörigen zugeschickt werden darf. So ist es uns – den Seelsorgern in der JVA – ein Anliegen, unseren Gefangenen zu Weihnachten eine Zuwendung in Form einer Weihnachtstüte zukommen zu lassen.

Es geht dabei nicht in erster Linie um den materiellen Wert, sondern um das Zeichen: Da ist jemand, der denkt an mich. Oder, biblisch gesprochen: „Ich war im Gefängnis, und ihr habt mich besucht“ (vgl. Mt 25,36).

Damit die Weihnachtstüte gefüllt werden kann, bitten wir um Ihre Mithilfe durch eine Sach- oder Geldspende. An Sachspenden sind sehr willkom-

men: Kaffee (löslich oder gemahlen), Tabak, Dauerwurst, Konserven, Süßigkeiten.

Bitte beachten Sie: keine Drogerieartikel, keine alkoholhaltigen Lebensmittel! Geldspenden können in bar erfolgen oder, falls eine Spendenquittung erwünscht ist, über das

**Konto des Kirchenkreises Jülich,  
IBAN DE75 3506 0190 1010 1870 16  
BIC GENODED1DKD bei der  
Bank für Kirche und Diakonie mit  
dem Vermerk „JVA-Heinsberg-  
Weihnachtsaktion“.**

Sie können **bis zum 14.12.2018** Ihre Gaben für die Gefangenen im Gemeindebüro abgeben.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Pfr. Gernot Müller

Pfr. Günter Pilger



Foto: Lotz

Der siebte Tag ist ein Ruhetag, dem Herrn, deinem Gott, geweiht. An ihm darfst du keine Arbeit tun: du und dein Sohn und deine Tochter und dein Sklave und deine Sklavin und dein Rind und dein Esel und dein ganzes Vieh und dein Fremder in deinen Toren.

Deuteronomium 5,14

## DAS FEST DARF NACHKLINGEN

Reicht es nicht, wenn jeder dann ruht, wenn es für ihn oder sie passt? Wenn wir unsere Freizeit mit dem verbringen, wozu wir sonst nicht kommen: auf dem Sofa liegen, spielen, im Internet surfen, Serien gucken, ausschlafen, feiern. Ihre Ruhetage füllen heute viele mit schweißtreibenden Work-outs oder ausgedehnten Laufrunden aus.

Der im Feiertagsgebot geforderte, Gott geweihte Ruhetag ist mittlerweile zu einer aktiven Pausenzeit geworden. Es geht aber um eine andere Qualität der Ruhe: nämlich die Chance, sich aus dem Alltag zurückziehen zu können, sich um die eigene Seele zu kümmern, Kraft zu schöpfen für die geschäftigen Alltage.

Einige Bräuche der zwölf Rauhächte zwischen Weihnachten und dem 6. Januar dienen

dieser Ruhe und stillen Zeit, in der man mal nichts tun muss, ja sogar nichts tun soll. Das Fest darf nachklingen, ohne Alltagspflichten und Hausarbeiten. So ist das Rauhachtsverbot, die Türen zuzuschlagen, in diesem Sinn eben nicht nur Aberglaube. Die dunkelsten Tage im Jahr können so zur allgemeinen Atempause werden.

Und genau so eine Pause darf für uns auch der wöchentliche Ruhetag sein. Niemand soll arbeiten und keiner diese Ruhe stören, in der die eigenen Gedanken Verschüttetes freilegen können.

Jeder soll bei sich ankommen und hell werden – in dieser von Gott geschenkten und ihm gewidmeten Zeit der Seelenruhe und der Glaubensstärkung.

KARIN BERTHEAU

---

# FREUD UND LEID

---

aus unserer Gemeinde

## Taufen

Theo Baum, Inden-Lucherberg

Felix Butterweck, Langerwehe

Nele Frank, Inden-Schophoven

Raphael Jansen, Inden

Maja Winck, Inden-Lamersdorf

## Trauungen

Dana Drews und Sascha Drews, geb. Keller, Inden

Sabrina Fitting, geb. Müller-Stedefeld und Julian Fitting, Jülich

Jasmin Heimbüchel, geb. Frings und Raimund Heimbüchel, Langerwehe

Michelle Jansen, geb. Klütsch und Michael Jansen, Inden

Sandra Neumann, geb. Reimann und Michael Neumann, Langerwehe

Anna Sreda und Max Borzikov, Inden-Schophoven

## Bestattungen

Hansi Lotte Erkens, Düren, 63 Jahre

Ingeborg Havertz, Inden-Frenz, 82 Jahre

Marianne Virnich, Inden-Frenz, 80 Jahre

## Gottesdienste in den Seniorenheimen

Im „Seniorenzentrum Wehebachtal“ Langerwehe und im „Haus Katharina“ Lamersdorf bieten wir Gottesdienste mit Feier des Heiligen Abendmahls an. Alle Gemeindeglieder sind dazu herzlich eingeladen. Die Bewohner der Seniorenheime freuen sich über die gottesdienstliche Gemeinschaft mit jedem Besucher.

### Die nächsten Termine:

12.12.2018 um 10.30 Uhr im Seniorenzentrum Wehebachtal, Langerwehe und  
 13.12. um 14.30 Uhr im Haus Katharina in Lamersdorf.  
 Beide Gottesdienste sind mit Abendmahl.

## Wochenendbereitschaft

02.12. Müller Thór Tel. 02465/3049993	13.01. Lube Tel. 02403/65265
09.12. Richter Tel. 02403/33374	20.01. Theiler Tel. 02403/65265
16.12. Sommer Tel. 02403/951291	27.01. Richter Tel. 02403/33374
23.12. Theiler Tel. 02403/65265	03.02. Müller Thór Tel. 02465/3049993
24.-26.12. alle	10.02. Sommer Tel. 02403/951291
30.12. Sommer Tel. 02403/951291	17.02. Lube Tel. 02403/65265
31.12.18 / 01.01.19 alle	24.02. Richter Tel. 02403/33374
06.02. Müller Thór Tel. 02465/3049993	



TelefonSeelsorge

rund um die Uhr +++ kostenfrei +++ anonym +++ auch per Mail und Chat

0800-1110 111 · 0800-1110 222

www.telefonseelsorge.de

Herausgeber:

Ev. Kirchengemeinde Inden–Langerwehe,  
 Inden/Altdorf, Auf dem Driesch 1-3

Redaktionskreis:

Doris Goebbels, Laura Leonards,  
 Daniel Müller Thór (V.i.S.d.P.),  
 Regina u. Karolin Schreckenber

Redaktionsschluss:

1. Ausgabe 2019: 25.01.2019

Druck:

www.gemeindebriefdruckerei.de,  
 Auflage: 1600 Stück

Titelbild: www.gemeindebriefe.de

Über Ihre Resonanz würden wir uns freuen.



www.blauer-engel.de/uz14

Dieses Produkt Dachs  
 ist mit dem Blauen Engel  
 ausgezeichnet.

www.GemeindebriefDruckerei.de

## Gemeindezentrum, 52459 Inden/Altdorf, Auf dem Driesch 1-3

In allen pfarrdienstlichen Angelegenheiten wenden Sie sich bitte direkt an  
Pfarrer Müller Thór, Tel.: 02465/304 999 3

E-mail-Adresse: [daniel.mueller-thor@ekir.de](mailto:daniel.mueller-thor@ekir.de)

Sprechzeiten: dienstags 9.00 – 10.00 Uhr; mittwochs 16.00 – 17.30 Uhr

In den Ferien ausschließlich nach Vereinbarung

Gemeindebüro: Anja Stockem, Tel.: 02465/304 999 2; Fax 304 999 5;

E-mail-Adresse: [inden@ekir.de](mailto:inden@ekir.de)

dienstags, freitags 9.00 - 12.00 Uhr

mittwochs 15.00 - 18.00 Uhr

Küsterin Brigitte Lexis

Dienstag und Donnerstag, 7.00 - 10.00 Uhr

## Gemeindezentrum, 52379 Langerwehe, Josef-Schwarz-Straße 21

Aufgrund der Erkrankung unserer Küsterin richten Sie bitte alle Anfragen  
zum Gemeindezentrum Langerwehe an unser Gemeindebüro:

02465/3049992.

Pfarrer Daniel Müller Thór bietet in Langerwehe Sprechstunden nach  
Vereinbarung an. Bitte melden Sie sich dazu unter: 02465/3049993.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

## Vermietung der Räumlichkeiten in Inden/Altdorf und Langerwehe

Unsere Gemeinderäume können für Familienfeiern genutzt werden.

Für Kindergeburtstage können auch die Jugendräume der beiden Gemein-  
dezentren angemietet werden.

Nähere Informationen, auch über die Nutzungsentgelte, bekommen Sie im  
Gemeindebüro zu den oben genannten Öffnungszeiten.

# Gottesdienstplan

	<b>Inden/Altdorf 10.00 Uhr</b>	<b>Langerwehe 10.00 Uhr</b>
02.12.2018	<b>11.00</b> Müller Thór (S.20)	
<b>Samstag</b> 08.12.2018	<b>14.00</b> Müller Thór (S.19)	
09.12.2018	<b>11.00</b> ökum. Barbaragottesdienst in Schophoven	
16.12.2018	<b>17.00</b> regionaler Gottesdienst in Weisweiler	
<b>Donnerstag</b> 20.12.2018		<b>18.30</b> Müller Thór Andacht (S.20)
24.12.2018 Heiligabend	<b>15.30</b> Müller Thór Familiengottesdienst <b>17.15</b> Müller Thór (S.21)	15.30 Kerry Hennen Familiengottesdienst
26.12.2018 2. Weihnachtstag		Müller Thór 
31.12.2018 Silvester	<b>17.00</b> Neubert 	
01.01.2019 Neujahr		14.00 Wussow mit Sektempfang 
06.01.2019	Müller Thór	
13.01.2019		Lube
20.01.2019	Theiler	
27.01.2019		<b>11.00</b> Müller Thór (S.20)
03.02.2019	Müller Thór 	
10.02.2019		Müller Thór
17.02.2019	Müller Thór	
24.02.2019		Schmidt